

## CANAL DU MIDI

### Vorbemerkung

Schon die Römer planten eine Wasserverbindung zwischen dem Atlantischen Ozean und dem Mittelmeer, um den langen Seeweg um Spanien und durch die Meerenge von Gibraltar abzukürzen. Doch über das Stadium der Pläne gingen ihre Überlegungen nicht hinaus. Vor gut zwei Jahrhunderten wurde dann unter der Leitung ein Paul Riquet dieser Kanal erbaut. Der Meister hat die Eröffnung des 241 Kilometerlangen Canal du Midi nicht mehr erlebt, da er kurz vor dessen Vollendung verstarb. Sein Werk gilt als technische Meisterleistung im Zeitalter des Absolutismus. Der künstliche Wasserlauf überwindet zum Beispiel in Schleusenstufen die Ausläufer der Pyrenäen – fließt also teilweise bergauf. Mit der technischen Entwicklung des See-handelsverkehrs hat er seine Bedeutung verloren. Mit einer Gruppe von Vierzehn- bis Sechszehnjährigen fuhr ich während mit Fahrrädern den alten Weg entlang des Kanals. Am Mittelmeerstrand feierten wir das erfolgreiche Ende unserer abenteuerlichen Fahrt. Am nächtlichen Lager-feuer schenkte ich den jungen Leuten zum Abschied ein kleines Poem über die südfranzösischen Städte und Orte, vor denen wir unsere Zelte aufgebaut hatten.

*Für Janine, Katja, Corinna, Katrin, Katrin, Anke, Diana, und Nadine,  
für Felix, Ralf, Sascha, Torsten, Patrick, Patrick, Frank und Steven,  
für Marcel, Olaf, Christian, Gisela und Hans ...*

## CANAL DU MIDI

### Kleines Poem

#### PROLOG

Der Römer Traum - den Atlantik, den rauhen,  
zu paaren mit dem Meer der Mitte -,  
der Römer Traum ward Wirklichkeit  
vor dreihundert und mehr Jahren.  
Kühn schmiedete der Paul Riquet den Hochzeitsreif  
und konnte doch nicht Gast sein bei der Vermählung.  
Wir aber bestiegen unsere Speichenrosse, zu erfahren,  
wie Mut und Geschick Träume erweckt zum Leben.

AUTERIVE - schickte uns nach kurzer Nacht der Pyrenäen Vorhuten,

mit schweren Tritt erzwangen wir Hügel um Hügel und Berge,  
ließen bei sausenden Talfahrten die Lustschreie erklingen,  
auf dass den Müden der Neid aus den Ohren springe.

BELFLOU - bot uns Rast und Ruh´ auf sanfter Wiese,  
auch weiten Blick und kühles Wasser dazu.  
Der Kanal hielt den Weg uns dann bereit.  
Wir fuhren seinen alten Leinpfad  
und hörten den schleifenden Schritt der Treidler  
aus vergangener Zeit.

MONTREAL - in den Alpen, ach,  
wohnt die mondäne Schwester der Stadt.  
Wir sahen die Ältere der beiden,  
einfach, schlicht, schön.  
Kurz unsere Liebe, verging morgenkühl.  
Treue forderte der Kanal, er lehrt uns,  
dass nur die Kühnen erreichen das ferne Ziel.

CARCANOSSE - die Mittelalterliche droht´ uns nächstens  
mit Blitz, Donnerschlag und Regenpeitsche.  
Doch auf dem Treidlerpfad begleitete den Tagesritt  
wie immer der Zikaden schriller Gesang.  
Zypressen, Pinien boten kurzen Schatten vor der Mittagssonne Glut,  
nicht aufhalten konnte uns der Pannenhexe Wut.

LEZIGNAN - wieder weckte die Fahrenden des Alten Morgensang,  
er ritt den Weg voran hin zum Kanal.  
Stufe um Stufe floss der Wasserlauf auch bergauf,  
wie es der Riquet geplant und die Tagelöhner gebaut.  
Der Provence Früchte spendete nötige Kraft für die Fahrt,  
freundlich gereicher Trunk löschte den salzigen Durst.

MIRREPEISSET - entließ zu letzten Leinpfadrift  
die staubigen Reiter auf ihrer Pferden.  
Von des Flusses höchstem Lauf

breitete die Provence uns aus  
ihren sanftwelligen Teppich  
zum nahenden mittigen Meer.

LA VALRAS - endlich die flügelleichte Fahrt  
hinunter zum windheißen Strand.  
Mit wildem Schrei stürzten  
in den kühlen Meereswellenschlag.  
Müde, ja, müde wir ritten ins Camp,  
von unseren Pferden wir fielen,  
das Ziel ward´ erreicht,  
die Fahrt hatte ihr End´.

#### EPILOG

Canal du Midi zeigt den Mutigen,  
wie man klüger wird und stärker,  
wie man Neugier gewinnt, zu erfahren  
Berge und Ebenen,  
Städte und Dörfer,  
Wälder und Meere,  
wie man das Wasser auch zwingt  
zu ändern den Lauf  
und sich selbst abringt,  
Unmögliches zu wagen.